

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	9
1.1. DIE GESCHICHTE DER BRÜDER DUMM UND CLEVER	10
2. EINFÜHRUNG IN AKTIEN UND ANLEIHEN	13
2.1 WAS SIND ANLEIHEN?	13
2.2 AKTIEN	15
3. ANLAGEKRITERIEN	19
3.1 DIE SICHERHEIT	19
3.2 DIE LIQUIDITÄT	20
3.3 DIE RENTABILITÄT	20
3.4 WERTBESTÄNDIGKEIT DER ANLAGEFORM	20
3.5 ZUSAMMENSPIEL DER ANLAGEKRITERIEN SICHERHEIT, RENTABILITÄT UND LIQUIDITÄT	21
3.6 WIE DIE MODERNE PORTFOLIOTHEORIE DIE ANLAGEKRITERIEN RENTABILITÄT UND SICHERHEIT MITEINANDER VERKNÜPFT	23
4. DER BEGRIFF: RENDITE	27
4.1 EINFÜHRUNG	27
4.2 RENDITEBERECHNUNG BEI ANLEIHEN	29
4.2.1 Die effektive Rendite einer Anleihe	30
4.2.2 Fairer Wert einer Anleihe	32
4.2.3 Rendite einer Anleihe während des vergangenen Jahres	34
4.2.4 Rendite eines Anleihedepots	35
4.3 RENDITEBERECHNUNG BEI AKTIEN	36
4.3.1 Gesamtrendite einer Aktie	37
4.3.2 Rendite eines Aktiendepots	38
5. DER BEGRIFF: RISIKO	41
5.1 KURSRIKONEN BEI AKTIEN	42
5.2 ZINSSCHWANKUNGSRIKON BEI ANLEIHEN	48
5.3 BONITÄTSRIKON EINER ANLEIHE	51
6. DAS WUNDER DER DIVERSIFIKATION ODER DER WEG ZUR PORTFOLIOTHEORIE	59
6.1 WAS LEISTET DIE PORTFOLIOTHEORIE?	71
6.2 MARKTPORTFOLIO	72
7. VEREINFACHUNG DER PORTOFOLIOTHEORIE	79

7.1 DER BETA-FAKTOR	80
7.2 DEPOT-BETA-FAKTOR	87
7.3 SYSTEMATISCHE UND UNSYSTEMATISCHE RISIKEN	88
8. WIE GUT SIND DIE PORTFOLIOS DIVERSIFIZIERT?	91
9. RENDITE UND RISIKO IM SPIEGELBILD DER VERGANGENHEIT	99
9.1 RENDITE UND RISIKO VON AKTIEN UND RENTEN IM VERGLEICH	100
9.2 RANDOM-WALK	104
9.3 WEITERE INTERESSANTE ANWENDUNGEN DER STATISTIK FÜR DEN ANLEGER	114
10. ASSET ALLOCATION	117
10.1 DEFINITION DER ANLEGERZIELE	118
10.2 STRATEGISCHE UND TAKTISCHE ASSET ALLOCATION	120
10.2.1 Einleitung	120
10.2.2 Wahl der Anlageform	121
10.2.3 Wahl des Anlagelandes	125
10.2.4 Wahl der Anlagewährung	126
10.2.5 Wahl der Branchen- und Laufzeitenstruktur	127
10.2.6 Wahl der einzelnen Aktie und Anleihe	128
11. VOLKSWIRTSCHAFT	131
11.1 DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT	133
11.2 ZUSAMMENHANG ZWISCHEN KONJUNKTUR, ZINSEN UND KAPITALMÄRKTEN	135
11.2.1 Konjunktur	135
11.2.1.1 Konjunkturindikatoren	136
11.2.2 Zinsen	139
12. BRANCHENAUSWAHL AM BEISPIEL DES DEUTSCHEN AKTIENMARKTES	143
12.1 BRANCHENDIVERSIFIKATION	144
12.2 BRANCHENROTATION	146
12.3 ZYKLISCHE UND NICHTZYKLISCHE AKTIEN	146
13. DIE FUNDAMENTALE AKTIENANALYSE	149
13.1 GRUNDIDEE DER FUNDAMENTALEN AKTIENANALYSE	150
13.2 GESCHÄFTSBERICHT	151
13.2.1 Bilanz	151
13.2.2 Gewinn-und-Verlust-Rechnung	157
13.2.3 Kapitalflussrechnung	160
13.3 KENNZAHLENANALYSE	164

13.3.1 Eigenkapitalquote	164
13.3.2 Anlagenintensität und Arbeitsintensität	165
13.3.3 Deckungsgrade	166
13.3.4 Liquiditätskennzahlen	167
13.3.5 Cashflow	168
13.3.6 Rentabilität	169
13.3.7 Kennzahlenanalyse für den Beispielsfall der Bayer AG	171
13.4 SCHNELLVERFAHREN ZUR ERMITTLUNG DER LIQUIDITÄT UND ERTRAGSKRAFT EINES UNTERNEHMENS	173
13.5 AKTIENKURS-BEZOGENE KENNZAHLEN UND DER INNERE WERT EINER AKTIE	175
14. TECHNISCHE AKTIENANALYSE	179
14.1 CHARTANALYSE	180
14.1.1 Trendanalyse	180
14.1.2 Widerstands- und Unterstützungslinien	183
14.1.3 Trendumkehrformationen	184
14.2 TECHNISCHE INDIKATOREN	187
14.2.1 Advance-Dcline-Line	188
14.2.2 Stimmungsindikatoren	188
14.2.3 Gleitende Durchschnitte	189
14.2.4 Beispiel für die Anwendung der technischen Analyse	191
14.3 ANDERE MÖGLICHKEITEN ZUR ERMITTLUNG EINES TRENDS	194
14.4 IST DIE TECHNISCHE ANALYSE FÜR DEN PRIVATANLEGER WICHTIG?	194
15. KOSTEN EINER WERTPAPIERANLAGE	197
16. STEUERLICHE ASPEKTE DER WERTPAPIERANLAGE	201
17. EPILOG	205
17.1 CLEVERS PORTFOLIO	207
17.2 PORTFOLIOINSURANCE	208
17.2.1 Das Wesen der Optionen	209
17.2.2 Optionsstrategien zur Portfolioinsurance	213
17.2.2.1 Protected-Put-Buying (PPB)	213
17.2.2.2 Covered-Call-Writing	215
17.2.3 Schlussfolgerung der Portfolioinsurance für den Privatinvestor	216
17.3 ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN ZUR GELDANLAGE	218
17.4 DAS ENDE DER GESCHICHTE DER BRÜDER CLEVER UND DUMM	219
17.5 WARUM SCHEITERTE DUMM?	221

17.7 WARUM SCHEITERTE CLEVER NICHT?	223
18. LITERATURVERZEICHNIS	225
19. STICHWORTVERZEICHNIS	229